

2025

Geschäftsbericht



Aus dem Verwaltungsrat

Der gesellschaftliche Wandel mit seinen unzähligen Unsicherheiten wie Umwelt, Arbeitssituation, zahlreichen geopolitischen Konflikten, psychischen und physischen Erkrankungen, Migration sowie Suchtthemen belasten die Menschen sehr. Dies wirkt sich auch auf deren Angehörige und somit auf die Meldungen bei der KESB aus. Die Arbeitslast der KESB Bezirk Affoltern ist nochmals - insbesondere auch als Folge dieser Situation - enorm gestiegen. Es handelt sich nicht nur um die Zunahme der Anzahl an gewichteten Verfahren, sondern auch um eine gesteigerte Intensität der Verfahren. Letzteres erscheint nicht in den Statistiken, sondern wird anhand der Erschöpfung der Mitarbeitenden und den unzähligen Mehrstunden wahrgenommen. Die Erledigungsquoten sinken und die Pendenzen steigen weiter. Betroffene Personen, Angehörige, Beistände und Schulen müssen vermehrt getröstet werden, was zunehmend zur Unzufriedenheit aller Beteiligten führt.

Am 27. Mai 2025 fand der jährliche Aufsichtsbesuch des Gemeindeamtes Kanton Zürich (GAZ) über die Situation und Fallführung der KESB statt. Die Beurteilung fiel in allen geprüften Kontrollbereichen positiv aus, ausser bezüglich der Dauer der Berichts- und Rechnungsabnahmen. Das GAZ hat dies bereits bei seiner letzten Visitation kritisiert. Dass sich diese Situation, trotz temporär angestelltem Fachpersonal und Springereinsätzen, nicht verbessert, sondern vielmehr noch verschlechtert hat, bezeichnet das GAZ als sehr unbefriedigend für die betroffenen Personen und Beistände. Zudem könnten sich haftungsrechtliche Fragen stellen. Das GAZ empfiehlt dem Verwaltungsrat dringend, die personellen Ressourcen zu stärken. Verschärft wurde die angespannte Situation ferner durch einen längeren krankheitsbedingten Ausfall im Revisorat.

Zur Bewältigung der oberwähnten Herausforderungen, insbesondere der stark gestiegenen Anzahl an gewichteten Verfahren, werden dringend zusätzliche personelle Ressourcen benötigt. Der Verwaltungsrat muss seine Verantwortung und Sorgfaltspflicht gegenüber den Mitarbeitenden und der Klientel wahrnehmen. Er hat deshalb beschlossen, eine gründliche Analyse der Situation der KESB Bezirk Affoltern und – sofern möglich - einen Vergleich mit anderen KESB erstellen zu lassen. Dies um den Bedarf an neuen Mitarbeitenden klar ausweisen zu können. An der SVK-14 Sitzung vom 3. Dezember 2025 wurden die anwesenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter über dieses Vorgehen informiert.

Aus der KESB Bezirk Affoltern

Die Firma AlpineAI AG hat die Open Source Lösung SwissGPT entwickelt. Bei den bekannten anderen öffentlichen KI-Angeboten stellt der fehlende Datenschutz für die Arbeit der KESB im Umgang mit sensiblen Daten die grösste Problematik dar. AlpineAI AG bietet eine sichere Lösung zur Nutzung von KI. Neun der 13 KESB im Kanton Zürich haben Interesse an der Nutzung von SwissGPT. Das Pilotprojekt, bei dem auch die KESB Bezirk Affoltern dabei war, ist Ende 2025 abgeschlossen worden. Der Verwaltungsrat verspricht sich vom Einsatz von KI eine Effizienzsteigerung im Bereich der administrativen Tätigkeiten.

Wie an der SVK-14 vom 3. Dezember 2025 ebenfalls informiert, treten die Verwaltungsrätinnen Ursula Spillmann und Jeannette Hubli Zürcher nicht mehr zur Erneuerungsernennung des Verwaltungsrates der IKA KESB Bezirk Affoltern 2026-2030 an. Ende April 2026 musste der Verwaltungsrat leider zur Kenntnis nehmen, dass Peter Müller-Angehrn aus gesundheitlichen Gründen seine Kandidatur zurückziehen muss. Der Verwaltungsrat für die Amtsdauer 2026-2030 wird im Sommer 2026 durch die Trägergemeinden ernannt.

Der Verwaltungsrat und die KESB sind an einer guten Zusammenarbeit mit den Gemeinden interessiert und stets bereit, Fragen zu beantworten und allfällige Irritationen zu klären.

Am Weihnachtsessen mit allen Mitarbeitenden der KESB Bezirk Affoltern und dem Verwaltungsrat konnte der Verwaltungsrat die ausgezeichnete Arbeit der Mitarbeitenden gebührend würdigen und seinen herzlichen Dank aussprechen.

Ein besonderer Dank gilt der Präsidentin Alexandra Zürcher und ihrem aussergewöhnlich engagierten Einsatz für die KESB Bezirk Affoltern. Der Verwaltungsrat hofft, trotz ihrer enorm hohen Arbeitsbelastung, weiter auf ihre wertvolle Arbeit zählen zu können und dankt ihr für die gute Zusammenarbeit.

Renate Forster, Präsidentin des Verwaltungsrates IKA KESB

Eine anhaltende Belastung für die KESB stellen hochstrittige Eltern dar, welche mit ihren Konflikten die altersgerechte Entwicklung ihrer Kinder gefährden. Erfahrungsgemäss erzielt die Errichtung einer Beistandschaft in den meisten Fällen nicht die gewünschte Wirkung, so dass diese vermehrt wieder aufgehoben werden. Nebst der Tatsache, dass der Konflikt durch die Beistandschaft nicht gelöst werden kann, ist die Führung einer solchen Massnahme für die Beistandspersonen extrem belastend sowie ausserordentlich zeitaufwändig. Die KESB Bezirk Affoltern hat aus diesem Grund einen Richtungswechsel vorgenommen und ordnet vermehrt kindszentrierte Beratungen bei eigens dafür ausgebildeten Fachpersonen an. So zeigt sich in der Regel sehr schnell, ob die Eltern in der Lage sind, den Konflikt zugunsten ihres Kindes ruhen zu lassen und wieder die Bedürfnisse des Kindes in den Fokus zu rücken. Ziel ist es, weitere Beistandschaften zu vermeiden. Wie sich nun gezeigt hat, führen die extremsten Fälle dieser Nachtrennungskonflikte zu einem vermehrten Aufwand bei der KESB. Es gibt aber auch erfreuliche Beispiele, wo Eltern es schaffen, wieder Verantwortung für ihr Kind zu übernehmen.

Anlässlich einer Retraite des Führungsteams wurde entschieden, die etwas veralteten Mitarbeitergespräche ab diesem Jahr in einer neuen Form durchzuführen. Künftig soll weniger eine Beurteilung der Mitarbeitenden im Zentrum stehen, sondern vielmehr ein Dialoggespräch, in welchem Sichtweisen geteilt und gemeinsam reflektiert werden sollen — kurz ein Austausch auf Augenhöhe.

Ein Meilenstein, welcher die KESB stark beschäftigt hat, war die im März 2025 erfolgte (notwendige) Umstellung der Software KLIBnet auf KESBweb für die Erfassung der Klientendaten, das verfahrensbasierte Dokumentenmanagement, das Führen der Massnahmen inkl. Berichts- und Rechnungskontrolle und die Sitzungsplanung. Im Vorfeld waren über 8 Monate Vorbereitungsarbeiten nötig, welche nebst der bereits hohen Arbeitsbelastung zusätzlich bewältigt werden mussten. Der Aufwand für die aufgrund der systembedingt geforderten Bereinigung der Daten sowie die nachträgliche Ergänzung war enorm. Zudem mussten sämtliche Dokumentenvorlagen komplett neu erstellt werden, was sich nebst dem Testing der Funktionen ebenfalls als sehr zeitaufwändig erwies. Leider wurden auch mit der neuen Software nicht alle für die KESB wünschenswerten und arbeitserleichternden Anforderungen umgesetzt. Dies soll jedoch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Die KESB in Zahlen

Die KESB Bezirk Affoltern hat in einem eintägigen Workshop mit Einbezug einer Vertretung sämtlicher Teams und des Verwaltungsrats Toni Schönbächler ein neues Leitbild erarbeitet. Dieses beinhaltet Leitsätze dazu, wie die KESB mit ihren Klientinnen und Klienten sowie weiteren Anspruchsgruppen umgehen möchte, wie sie ihre Dienstleistungsqualität erbringen will, wie der Umgang mit den Mitarbeitenden gestaltet werden soll sowie hinsichtlich des Erfolgs eine ressourcenschonende und vertrauensvolle Erfüllung des gesetzlichen Auftrags gestaltet werden soll.

Weiter wurde eine übergeordnete Vision für die KESB Bezirk Affoltern formuliert:

Die KESB Bezirk Affoltern an Ihrer Seite — partnerschaftlich zwischen Schutz und Selbstbestimmung.

Auch dieses Jahr fand eine Weiterbildungsveranstaltung für private Mandatspersonen statt. Matthias Huber hielt einen sehr realitätsbezogenen und spannenden Vortrag zum Thema „Wahrnehmung und Denken von Menschen mit und ohne Autismus: Unterschiede und Gemeinsamkeiten“. Er ist selber Autist und konnte das interessierte Publikum mit eigenen Erfahrungsberichten fesseln.

Anlässlich des regionalen Jahrestreffens der Pro Senectute des Bezirks Affoltern für die Freiwilligen durfte die KESB ihre Aufgaben insbesondere für ältere Menschen erläutern.

Alexandra Zürcher, Präsidentin

	2025	2024	2023	2022
Neu eröffnete Verfahren	2'667	2'295	2'201	1'940
Kinder	1'230	1'233	1'205	1'189
Erwachsene	1'437	1'062	996	751
Abgeschlossene Verfahren	2'450	2'179	1'952	1'797
Kinder	1'119	1'239	1'078	1'105
Erwachsene	1331	940	874	692
Getroffene Entscheide	1'258	1'034	1'111	1'161

Erläuterungen

Wieso ist die Anzahl der abgeschlossenen Verfahren so viel höher als die Anzahl der getroffenen Entscheide?

Seit 1. Januar 2018 verrechnet die KESB Bezirk Affoltern gemäss Anstaltsvertrag sämtliche ungedeckten Kosten nach sogenannten Fallverfahrenszahlen. Mit dieser Abrechnungsmethode muss jeder effektive Aufwand der KESB ausgewiesen werden. Darunter fallen z.B. auch Anfragen der Bezirksgerichte und Jugendanwaltschaft betreffend bestehende Massnahmen, Polizeirapporte mit erstmalig verzeichneten Delikten ohne weitere Gefährdung oder Meldungen über Kindesanerkennungen und Erklärungen der gemeinsamen elterlichen Sorge der Zivilstandsämter an die KESB. Insbesondere die Polizeirapporte und die Meldungen der Zivilstandsämter machen einen relativ hohen Anteil der gesamten Meldungen an die KESB aus und können in der Regel ohne Entscheid abgeschlossen werden.

Wer sind wir?

(Stand: 31.12.2025)

Die Anzahl neu eröffneter Verfahren hat gegenüber dem Vorjahr erneut um gut 16% zugenommen. Die Erledigungsquote stieg um gut 12%. Infolge der höheren Zunahme der neuen Verfahren führte dies zu einem Anstieg der pendenten Verfahren.

Die Anzahl geführter Massnahmen ging bei den Minderjährigen um 11,5% zurück (von 375 auf 332). Bei den Erwachsenen nahm sie auch dieses Jahr mit 7,4% leicht zu (von 445 auf 478).

Verwaltungsrat

Präsidentin

Renate Forster

Vizepräsident

Toni Schönbächler

Verwaltungsräte

Jeannette Hubli Zürrer

Peter Müller-Angehrn

Ursula Spillmann

Mitarbeitende

* Ersatzmitglied Behörde

Präsidentin | Mitglied Behörde Alexandra Zürcher
Vizepräsidentin | Mitglied Behörde Sonja Steiner

Mitglied Behörde Heidi Baumli
Mitglied Behörde Gabriela Storrer
Mitglied Behörde Angela Wiget

Fachdienst Sachverhaltsabklärungen Iris Binzegger
Fachdienst Sachverhaltsabklärungen Isabel Habegger*
Fachdienst Sachverhaltsabklärungen Sophie Löw*
Fachdienst Sachverhaltsabklärungen Milena Pfister
Fachdienst Recht Iris Renggli*
Fachdienst Recht Gigme Risur
Fachdienst Recht Regula Scherer
Fachdienst Sachverhaltsabklärungen Pauline Schneider
Fachdienst Sachverhaltsabklärungen Andreas Zoecke

Leitung Kanzlei | Revisorat Norma Hüppi
Kanzlei Luka Gajic
Kanzlei Jessica Haller
Kanzlei Teresa Lauria
Kanzlei Barbara Möhrle
Revisorat Sibylle Bächli
Revisorat Nino Belmonte